PRESSEGESPRÄCH
Wien, 2. September 2019

DIE GRÜNEN
GRUENE.AT

#forumFUTURE

KOMPETENZFORUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN POLITIK, WIRTSCHAFT & GESELLSCHAFT

PRESSEGESPRÄCH

Kompetenzforum #forumFUTURE kooperiert mit DIE GRÜNEN

Zeit: Montag, 2. September 2019, 10:30 Uhr
Ort: Presseclub CONCORDIA, Bankgasse 8, 1010 Wien

Am Podium für DIE GRÜNEN

Werner KOGLER, Bundessprecher und Spitzenkandidat der Grünen für die NR-Wahl
Leonore GEWESSLER, Listenzweite der Grünen für die NR-Wahl

Am Podium für #forumFUTURE

Reinhold W. LANG, Institut für Polymeric Materials and Testing, Johannes Kepler Universität Linz
Stefan P. SCHLEICHER, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel an der Universität Graz

#forumFUTURE: Wir unterstützen Politik für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft

Motivation und Selbstverständnis von #forumFUTURE

Politik für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft **braucht mehr Kompetenz**. Motiviert durch ihre Sorge um die Politik, aber ohne parteipolitische Bindung, begleiten und unterstützen Personen mit einem breiten Spektrum an Erfahrung und Wissen die Gestaltung der Politik.

Das dafür eingerichtete Kompetenzforum **#forumFUTURE** offeriert parteipolitisch unabhängige Einschätzungen zu politikrelevanten Themen. Es dient als Diskussions- und Reflexionsboard, beteiligt sich an der öffentlichen Diskussion, bleibt aber eigenständig und unabhängig von politischen Programmen.

Das Angebot von **#forumFUTURE, DIE GRÜNEN zu unterstützen**, beruht auf der Einschätzung, dass DIE GRÜNEN im österreichischen Parteienspektrum derzeit die besten Kompetenzen und die überzeugendste Motivation für eine rasche Transformation zu einer Nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aufweisen, und die dafür erforderliche Politik am ehesten zur Umsetzung bringen können, sei es in der Opposition oder in Regierungsverantwortung.

Reinhold W. LANG: *Wir befinden uns in einer vielschichtigen, globalen ökologischen Krise, die durch die Klimakrise nunmehr zunehmend sichtbar und wahrgenommen wird. Die große Herausforderung für die Politikgestaltung ist, adäquate Antworten zur Bewältigung dieser Krisen zu finden, die gleichzeitig sozial- und wirtschaftsverträglich sind sowie intra- und intergenerationelle Fairness- und Gerechtigkeitsansprüche erfüllen. Das Kompetenzforum* **forumFUTURE** *ist mit dem Angebot zur Kooperation an DIE GRÜNEN herangetreten, weil wir sie in diesem Politikfeld für die Partei mit der höchsten Eigenkompetenz und der größten Glaubwürdigkeit halten.*

#forumFUTURE fordert mehr Sachkompetenz in der Politik

Die EU und Österreich bekennen sich zu globalen Rahmenvereinbarungen wie dem Pariser Klimaschutzabkommen und der UN Agenda 2030 mit den17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Im eigenen Interesse kann Österreich dazu wichtige Beiträge leisten, für die es von der Politik geeignete Rahmenbedingungen zu setzen gilt.

Die nächsten Jahre werden entscheiden, ob unsere Gesellschaft die Herausforderungen der globalen Klimabedrohungen bewältigt und den **Wandel von einer linearen Wirtschaftsweise** auf fossiler Rohstoffbasis (Wegwerfwirtschaft: *"take - make - consume - dispose"*) hin **zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft** auf erneuerbarer Ressourcenbasis *(Sustainable Circular Economy)* in sozial verträglicher Weise schafft.

Dazu braucht die Politik eine **evidenz- und wissensorientierte Fundierung und Begründung**, wofür eine enge Verschränkung mit der Wissenschaft und mit ExpertInnen erforderlich ist.

Diagnose der aktuellen politischen Praxis

Große Teile der Politik verkennen die sich krisenhaft zuspitzende ökologisch-ökonomisch-soziale Problemsituation. Zudem werden viele Möglichkeiten für politisches Handeln nicht erkannt, unterschätzt oder überdeckt, und jedenfalls nicht ausreichend wahrgenommen. Österreich droht die von ihm mitgetragenen Zielsetzungen zu versäumen.

Viele politischen Lösungsansätze erschöpfen sich in **populistischer Symbol-, Schein- und Symptompolitik**, die ergebnisorientiertes politisches Handeln über kühne und unehrliche Interpretationen vortäuscht, aber keine tatsächlichen Fortschritte liefert (Tempo 140 auf Autobahnen; sinkende CO2-Emissionen 2018 werden als Erfolg der Klimapolitik reklamiert; Verbot von Plastiksackerln ab 2020; PV-Anlagen auf allen Bundesgebäuden bis 2025; Wasserstoff-Nation Nummer 1 weltweit bis 2030).

Stefan P. SCHLEICHER: *Das Kompetenzforum* **forumFUTURE** *versucht eine Lücke in der Gestaltung von Politik zu füllen und mehr Sachkundigkeit einzufordern und einzubringen. Von Tempo 140 über Plastiksackerln bis zu Fehlaussagen zu Emissionsdaten reichen die aktuellen Defizite in der Gestaltung der Politik.* **forumFUTURE** *transferiert nach Österreich, was in den USA und in Großbritannien mit ähnlichen Initiativen einer schalen Politik wieder mehr Geschmack gibt, nämlich Sachkompetenz.*

Die Forderungen von #forumFUTURE für die Nationalratswahl und danach

Die anstehende Nationalratswahl und das sich daraus abbildende Parlament samt Regierungskonstellation bieten die Möglichkeit und eine besondere Chance, korrigierend auf die oben diagnostizierten Defizite bisheriger Politik einzuwirken. Daraus leiten sich auch die folgenden Forderungen ab:

- **Schluss mit Schein- und Show-Politik.** Der Übergang zu einer Nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft braucht mehr Ernsthaftigkeit und Sachkompetenz.
- **Klimapolitik** ist von besonderer Wichtigkeit, muss aber eingebettet sein in die **vielen anderen Herausforderungen von Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftspolitik**. Dafür braucht es neue Zugänge zu einer sachkundigen und innovationsoffenen Politik.
- Der Anspruch nach mehr Sachkompetenz in der Politik entspricht auch den berechtigten Forderungen der ***Fridays for Future*-Bewegung: *"UNITE BEHIND THE SCIENCE – We want politicians to listen to the scientists"***.

#forumFUTURE ProponentInnen

Kurt BAYER hat eine weitgespannte internationale berufliche Erfahrung, ausgehend vom *Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung*, dem *Bundesministerium für Finanzen* und in Leitungsfunktionen in der *Weltbank* und der *Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung*. Sein Hauptinteresse gilt einer integrierten nachhaltigen Wirtschaftspolitik, welche in gleicher Weise ökologische, soziale und ökonomische Zielsetzungen zur Erzielung eines *„guten Lebens" für alle* berücksichtigt.

Birgit BIRNSTINGL-GOTTINGER ist seit 2009 Geschäftsführerin des Unternehmens *SEKEM Energy GmbH*, das sich mit nachhaltiger Gesellschaftsentwicklung beschäftigt, sowie mit lokalen Wertschöpfungsketten, die nachhaltiges Wirtschaften, Ressourcenschutz, regenerative Energietechnologien und Humusaufbau integrieren. Gemeinsam mit dem Unternehmen *SEKEM*, das ein Gesellschafter ist und mit dem Alternativen Nobelpreis für das Wirtschaftsmodell des 21.Jahrhundert ausgezeichnet wurde, werden Beratungsleistungen und Forschungsaktivitäten gesetzt.

Lili HAGEN hat langjährige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement sowie in der Unternehmens- und Politikberatung. Ihr Interesse gilt u.a. der Frage, wie ExpertInnenwissen eingesetzt werden kann, um ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung umzusetzen.

Reinhold W. LANG ist Professor an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz. Er beschäftigt sich seit den 90er-Jahre mit dem Thema *Kunststoffe für eine Nachhaltige Entwicklung* und ist gegenwärtig auch Koordinator des interfakultären JKU-Schwerpunktes *Sustainable Development: Responsible Technologies & Management (JKUsustain)*. Er ist zudem Mitglied des Steuerungskomitees des Projektes *Universitäten für Nachhaltige Entwicklungsziele (UniNEtZ)*, mit 15 beteiligten österreichischen Universitäten, und er ist Mitglied im *Österreichischen Rat für Nachhaltige Entwicklung*.

Joanne LINNEROOTH-BAYER ist Program Director des *Risk and Resilience (RISK) Programms* am *International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)* in Laxenburg. Seit vielen Jahren forscht und engagiert sie sich intensiv für partizipative Lösungsansätze zu durch den Klimawandel verursachten Auswirkungen auf globaler Ebene.

Stefan P. SCHLEICHER ist Professor am *Wegener Center für Klima und Globalen Wandel* an der *Karl-Franzens-Universität Graz*. Er begleitet seit Jahren die österreichische und internationale Energie- und Klimapolitik und beschäftigt sich mit zukunftsfähigen Wirtschaftsstrukturen angesichts der absehbaren radikalen Veränderungen. Aktuell koordiniert er internationale Forschungsprojekte, mit denen die Möglichkeiten für innovative Strategien zu einer Transformation der österreichischen Wirtschaft bis 2050 ausgelotet werden.

Karl W. STEININGER ist Professor am *Wegener Center für Klima und Globalen Wandel* an der *Karl-Franzens-Universität Graz* und erforscht seit den 90er-Jahren die Klimafolgen und Emissions-Minderungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung einer handelsoffenen Volkswirtschaft. Er ist Mitherausgeber des aktuellen Österreichischen Sachstandsberichts *Klimawandel*, leitet die Monitoring-Gruppe *Klimaübereinkommen und Verkehr* und ist Vertreter Österreichs in der *European Association of Environmental and Ressource Economists*.

Projektionen & Bilddarstellungen

PRESSEKONFERENZ: DIE GRÜNEN & #forumFUTURE

Presseclub CONCORDIA | Wien, 2. September 2019

Jetzt Farbe bekennen: Die Zukunft ist GRÜN!

WISSENSCHAFT FORDERT MEHR SACHKOMPETENZ IN DER POLITIK!

DIE GRÜNEN

Werner KOGLER
Bundessprecher und Spitzenkandidat für die NR-Wahl

Leonore GEWESSLER
Listenzweite für die NR-Wahl

#forumFUTURE

Reinhold W. LANG
Institut für Polymeric Materials and Testing, Johannes Kepler Universität Linz

Stefan SCHLEICHER
Wegener Center für Klima und Globalen Wandel an der Universität Graz

1

Jetzt Farbe bekennen: Die Zukunft ist GRÜN!

WISSENSCHAFT FORDERT MEHR SACHKOMPETENZ IN DER POLITIK!

2